

## **Bericht**

**des Haushaltsausschusses (8. Ausschuss)  
gemäß § 96 der Geschäftsordnung**

**zu dem Antrag der Bundesregierung  
– Drucksache 17/9339 –**

**Fortsetzung der Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte an der EU-geführten Operation Atalanta zur Bekämpfung der Piraterie vor der Küste Somalias auf Grundlage des Seerechtsübereinkommens der Vereinten Nationen (VN) von 1982 und der Resolutionen 1814 (2008) vom 15. Mai 2008, 1816 (2008) vom 2. Juni 2008, 1838 (2008) vom 7. Oktober 2008, 1846 (2008) vom 2. Dezember 2008, 1851 (2008) vom 16. Dezember 2008, 1897 (2009) vom 30. November 2009, 1950 (2010) vom 23. November 2010, 2020 (2011) vom 22. November 2011 und nachfolgender Resolutionen des Sicherheitsrates der VN in Verbindung mit der Gemeinsamen Aktion 2008/851/GASP des Rates der Europäischen Union (EU) vom 10. November 2008, dem Beschluss 2009/907/GASP des Rates der EU vom 8. Dezember 2009, dem Beschluss 2010/437/GASP des Rates der EU vom 30. Juli 2010, dem Beschluss 2010/766/GASP des Rates der EU vom 7. Dezember 2010 und dem Beschluss 2012/174/GASP des Rates der EU vom 23. März 2012**

**Bericht der Abgeordneten Herbert Frankenhauser, Klaus Brandner, Dr. h. c. Jürgen Koppelin, Michael Leutert und Sven-Christian Kindler**

Die Bundesregierung verfolgt mit dem vorgelegten Antrag das Ziel, dass der Deutsche Bundestag der von der Bundesregierung am 18. April 2012 beschlossenen Fortsetzung der Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte an der EU-geführten Operation Atalanta zustimmen solle.

Es können bis zu 1 400 Soldatinnen und Soldaten eingesetzt werden, solange ein Mandat des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen, ein entsprechender Beschluss des Rates der Europäischen Union und die konstitutive Zustimmung des Deutschen Bundestages vorliegen, längstens jedoch bis zum 31. Mai 2013.

Die einsatzbedingten Zusatzausgaben für die Fortsetzung der Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte an der

EU-geführten Operation Atalanta im Rahmen des angepassten Mandates, das das Mandat vom 1. Dezember 2011 ersetzt, werden für den Zeitraum 11. Mai 2012 bis 31. Mai 2013 insgesamt rund 105,2 Mio. Euro betragen. Hiervon entfallen auf das Haushaltsjahr 2012 rund 64,9 Mio. Euro sowie auf das Haushaltsjahr 2013 rund 40,3 Mio. Euro. Sie werden vom Bundesministerium der Verteidigung aus Kapitel 14 03 Titelgruppe 08 – Maßnahmen der Bundeswehr im Zusammenhang mit internationalen Einsätzen – des Bundeshaushalts geleistet. Die einsatzbedingten Zusatzausgaben im Haushaltsjahr 2012 werden aus den bestehenden Ansätzen im Einzelplan 14 des Bundeshaushalts 2012 bestritten. Für die einsatzbedingten Zusatzausgaben im Haushaltsjahr 2013 wurde im Eckwertebeschluss des Bundeskabinetts für den Bundeshaushalt 2013 Vorsorge getroffen.

**Der Haushaltsausschuss hält den Antrag der Bundesregierung mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen SPD und DIE LINKE. bei Stimmenthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für mit der Haushaltslage des Bundes vereinbar.**

Dieser Bericht wird unter dem Vorbehalt erteilt, dass der federführende Auswärtige Ausschuss keine Änderungen mit erheblichen finanziellen Auswirkungen empfiehlt.

Berlin, den 9. Mai 2012

### **Der Haushaltsausschuss**

**Petra Merkel (Berlin)**  
Vorsitzende

**Herbert Frankenhauser**  
Berichterstatter

**Klaus Brandner**  
Berichterstatter

**Dr. h. c. Jürgen Koppelin**  
Berichterstatter

**Michael Leutert**  
Berichterstatter

**Sven-Christian Kindler**  
Berichterstatter